

Beschlussvorlage Stadt Bersenbrück	Vorlage Nr.: 1915/2019			
Aufbau eines Baumkatasters				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt	28.01.2020	öffentlich	Vorberatung	
Verwaltungsausschuss	18.02.2020	nicht öffentlich	Vorberatung	
Stadtrat Bersenbrück	18.02.2020	öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung wird damit beauftragt, den Aufbau eines Baumkatasters an die Samtgemeinde zu verweisen.“

1. Finanzielle Auswirkungen

- Ja
 Nein

2. Beteiligte Stellen:

Sachverhalt:

Bereits 2017 wurde aufgrund eines Antrages der SPD-Fraktion über den Aufbau eines Baumkatasters in der Stadt Bersenbrück beraten. Damals beschloss der Rat in seiner Sitzung vom 20.03.2017, die Kosten für die Erstellung eines Baumkatasters zu ermitteln.

Seiner Zeit wurden drei Unternehmen mit der Bitte um Abgabe von Angeboten angeschrieben. Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann aus Osnabrück und der Landschaftsarchitekt Andreas Oevermann aus Alfhausen haben damals mitgeteilt, dass Sie auf Grundlage der Ihnen vorliegenden Daten kein Angebot abgeben können. Das Ingenieurbüro Hans Tovar & Partner hatte kein Angebot abgegeben.

Auf Grundlage dessen beschloss der Rat der Stadt Bersenbrück am 26.09.2017 auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses hin, den Aufbau eines Baumkatasters vorerst zurückzustellen und den Sachverhalt erneut zu prüfen.

Seitens der Verwaltung wurde bei der Stadt Bramsche und der Samtgemeinde Fürstenau angefragt, inwieweit die Aufstellung eines Baumkatasters dort erfolgte und

wie deren Erfahrungswerte sind.

In der Stadt Bramsche arbeitet man seit einigen Jahren mit dem System „stratobaum“. Als Einzugsgebiet sind bisher alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen nach § 34 BauGB und Bebauungsplangebiete erfasst. Bisher ist der Bauhof und teilweise externe Mitarbeiter mit der Pflege des Systems betraut. Die Erfahrung zeigte jedoch, dass der Bauhof die Kapazität auf Dauer nicht tragen kann, sodass sich die Stadt Bramsche dazu entschied ab 2020 extern geschultes Personal einzustellen. Die Stadt entschied sich für dieses System, da es auch schon für die Spielplatzkontrollen verwendet wird und so die Handhabung für die Bauhofmitarbeiter erleichtert wurde.

Im Gegensatz dazu führt die Samtgemeinde Fürstenau eine Excel-Tabelle mit allen im Stadtgebiet befindlichen Bäumen. In der Excel-Tabelle sind alle zu dem Baum gehörenden Daten eingetragen, wie u.a. Baumumfang, Gattung und Erkennungsnummer. Zudem wurden alle Bäume in das GIS-System eingepflegt. Seit nunmehr vier Jahren wird die Verkehrssicherheit der Bäume durch einen extern eingestellten Prüfer festgestellt. Dabei prüft er die Bäume abwechselnd einmal pro Jahr entweder im belaubten oder im nicht belaubten Zustand. Die daraus resultierende Mängelliste wird dann von der zuständigen Sachbearbeiterin zur weiteren Bearbeitung an den Bauhof weitergeleitet.

Nach Auswertung der Erfahrungswerte der oben genannten Kommunen wird deutlich, dass die Aufstellung eines Baumkatasters, welches über eine Software läuft, mit diversen Kosten einhergeht und gegebenenfalls zusätzlich geschultes Personal eingestellt werden müsste, da sich u.a. in Bramsche gezeigt hat, dass der Bauhof die Pflege eines Katasters auf Dauer nicht alleine bewerkstelligen kann. Es ist daher darüber nachzudenken im welchem Umfang ein derartiges Baumkataster aufgebaut werden soll, welche Rahmenbedingungen festgesetzt werden und ob und mit welchem System gearbeitet wird. Zudem ist zu bedenken, dass sofern zusätzliches Personal eingesetzt werden muss, weil eventuell die Kapazität des Bauhofes für die Pflege des Systems nicht ausreicht, eine Ausschreibung zu erfolgen hat. Man sollte in dem Zusammenhang grundsätzlich über eine Verweisung des Aufbaus eines Baumkatasters an die Samtgemeinde nachdenken.

Die Samtgemeinde könnte ein entsprechendes Baumkataster für alle Mitgliedsgemeinden einführen und mit dem bestehenden Bauhof-Programm koppeln. Zudem wäre das Thema auf Samtgemeinde-Ebene breiter und umfangreicher aufgestellt.

gez. Klütsch
Bürgermeister

gez. Wesselkämper
Außenstellenleiter

